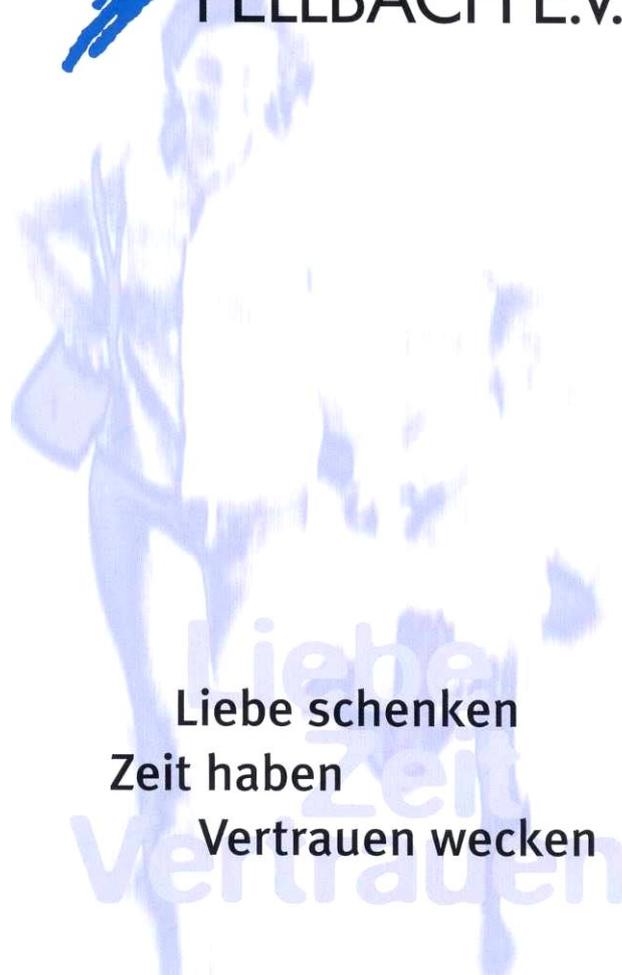


Jahresbericht 2023



Liebe schenken
Zeit haben
Vertrauen wecken

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
Kleinkindbetreuung „Spatzennest“	4
Schülerinsel an der Anne-Frank-Schule	6
Mittagsbandbetreuung und AG-Angebote an der Wichernschule	11
Hausaufgaben-, Sprach und Lernhilfe (HSL)	13
Soziale Gruppenarbeit	14
Verabschiedung Susanne Kross	17
Danksagungen	19
Finanzen - Kassenbericht	20
Elternkolleg Fellbach e. V. - Vereinsstruktur 2023	22
Pressestimmen	23

Vorwort

Das Jahr 2023 war für uns ein spannendes und herausforderndes Jahr.

Es begann mit dem Neujahrsempfang und erstmals mit der Ehrung von langjährigen Mitarbeitenden. Wir konnten viele Ehrungen für 10-jährige bis 20-jährige Dienstjubiläen aussprechen. Dies zeigt mir, dass viele Angestellte mit dem Elternkolleg verwurzelt sind. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen in allen Einrichtungen, für Eure engagierte und tolle Arbeit, die ihr täglich leistet und dass ihr für die Kinder und Eltern da seid.

Leider war die Belastung durch einen hohen Krankenstand und immer größeren Schwierigkeiten, Personal zu bekommen in manchen Einrichtungen für die Beschäftigten sehr hoch. Wir haben es jedoch immer wieder geschafft die entstandenen Lücken durch Solidarität unter den Einrichtungen und großen Bemühungen, schnell neues Personal zu gewinnen, auch wieder zu schließen.

Es war uns als Vorstand wichtig einen Raum in Form eines Stammtisches für die Mitarbeitenden anzubieten. So entstand die Möglichkeit, sich über die Einrichtungen hinaus zu treffen, sich auszutauschen und gegenseitig zu stärken.

In der Verwaltung startete im Januar 2023 ein neues Lohn- und Gehaltsprogramm. Wie zu erwarten war, bedeutete das neue Programm zunächst zusätzliche Arbeit und Anfangsschwierigkeiten mussten überwunden werden. Vielen Dank an Euch, dass ihr den Weg mit mir gemeinsam beschritten habt und dadurch langfristig Arbeitserleichterung eintritt.

Am 18. Februar war das Elternkolleg Mitveranstalter bei der Veranstaltung *One Billion Rising* im Rathausinnenhof in Fellbach. Wir tanzten gemeinsam an dieser weltweiten Aktion gegen Gewalt an Frauen und Kindern mit. Damit wollten wir ein Zeichen setzen.

Im März 2023 war es dann so weit, die Ausstellung *Bilder für den Frieden*, die bereits im Herbst 2022 von der Ideen-AG vorbereitet wurde, fand vom 16.03.2023 bis 24.03.2023 in den Räumen des Jugendhaus Fellbach und vom 29.04.2023 bis 30.04.2023 in den Räumen der Württemberg-Loge N° 1 in Fellbach statt.

Als Elternkolleg ist es uns wichtig, Erziehung zum Frieden in unserem Verein und bei der Arbeit mit den Kindern einzubringen. So entstanden in den Einrichtungen Kunstwerke und Bilder der Kinder. Vereinsmitglieder und Mitarbeitende steuerten ebenfalls Kunstwerke für die Ausstellung bei.

Künstlerinnen und Künstler vom KunstWerk Fellbach unterstützten die Ausstellung, in dem auch sie Bilder für die Ausstellung zur Verfügung stellten und diese am Ende von Herrn Kuhn in einer Auktion versteigert wurden. Hierfür recht herzlichen Dank.

Es fand eine Vernissage, ein Nachmittag mit Texten und Liedern für den Frieden und eine tolle Führung durch die Ausstellung über die Bilder der Kinder statt.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, bedanken. Mein besonderer Dank geht an Frau Astrid Lauterbach, die uns mit ihrem kunsthistorischen Blick eine völlig neue Sichtweise auf die Bilder der Kinder gegeben hat. Danke auch an das Jugendhaus Fellbach und die Württemberg-Loge N° 1 für die konstruktive Zusammenarbeit.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Ideen-AG für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Wir machen gemeinsam eine gute Arbeit.

Auf unserer Mitgliederversammlung im Juli wurde Christine Bosch als neue Kassenwartin gewählt, da Gertrud Minartz aus familiären Gründen ihr Amt niedergelegt hatte.

Im Sommer durften wir nach 20 Jahren unsere Leiterin der sozialen Gruppenarbeit Susanne Kross in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschieden: Susanne, wir wünschen Dir alles Gute und Deinem Nachfolger Sven Paulsen einen guten Start.

Das Jahr ging schnell vorbei und das Elternkolleg präsentierte sich zum zweiten Mal auf dem Weihnachtsmarkt. Wir verkauften leckere selbst gebackene Gutsle und Gebasteltes der Kinder. Ich möchte mich bei allen, die uns dabei geholfen haben, recht herzlich bedanken. Wenn es auch kalt war, so hat der Weihnachtsmarkt Spaß gemacht.

Bei allen, die das Elternkolleg unterstützt haben, möchte ich mich herzlich bedanken: bei allen Mitarbeitenden des Elternkollegs, bei allen Mitgliedern des Vorstands, des Vereins und des Verwaltungsteams, bei der Stadt Fellbach und dem Kreisjugendamt, die uns in den Corona-Zeiten stets unbürokratisch und mit großem Engagement zur Seite standen, bei den Rektorinnen und Rektoren und Mitarbeitenden der Schulen, bei der Bürgerstiftung, der Volksbank am Württemberg eG und allen weiteren unterstützenden Institutionen, Vereinen und Einzelpersonen.

Ein besonderer Dank gilt wie immer der langjährigen Förderung durch die Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung. Weiterhin möchten wir uns besonders bei allen Mitgliedern der Württemberg-Loge N° 1 / Odd Fellows für weitere, großzügige Spendenbeiträge in diesem Jahr bedanken.

Danke auch an die Fraktionen des Gemeinderats und allen anderen Trägern auf Stadt- und Kreisebene für die gute Zusammenarbeit. Ohne all diese wohlwollende Unterstützung könnte das Elternkolleg Fellbach e.V. seine wertvolle Arbeit nicht dergestalt leisten.

Zu unserem Ziel, allen Kindern in Fellbach einen guten Start ins Leben zu ermöglichen, steht das Elternkolleg weiterhin.

Bärbel Etzel-Paulsen, Vorsitzende

Kleinkindbetreuung „Spatzennest“

Im Spatzennest werden Kinder im Alter von einem bis drei Jahren betreut. Es gibt die *Schmetterlingsgruppe* und die *Käfergruppe* mit einer Gruppengröße von je zehn Kindern. Die Ganztagesgruppe beginnt um 07:30 Uhr und endet um 17:00 Uhr. Die Halbtagesgruppe hat von 07:00 Uhr bis 13:45 Uhr geöffnet.



Beide Gruppen werden von je drei Erzieherinnen betreut, die Ganztagesgruppe zusätzlich noch von einer PIA-Praktikantin, die ihre Ausbildung Ende Juli erfolgreich abschloss. Ihren Platz nahm ab September eine Duale Studentin der Kindheitspädagogik ein. Die Schmetterlingsgruppe wird auch noch von einer Ergotherapeutin in Teilzeit unterstützt und Krankheitsvertretungen helfen bei Bedarf aus.

Die Gruppenstruktur verändert sich ständig, da uns immer wieder Kinder verlassen und neue aufgenommen werden. Die Eingewöhnung der Ein- bis Zweijährigen dauert seine Zeit und aus diesem Grund nehmen wir jeden Monat nur ein Kind auf. Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn das Kind bei uns schläft. Wir geben jedem Kind Zeit, um Vertrauen und eine Bindung aufzubauen. Es ist wichtig sich auch ausreichend um die Eltern zu kümmern, die oft unsicher sind und einfühlsame Gespräche und Erklärungen brauchen, um eine gute Eltern-Erzieherinnen-Partnerschaft aufzubauen.

Eine gute und entspannte Atmosphäre ist sehr wichtig für uns. Die Kinder stehen im Mittelpunkt und es ist unsere Aufgabe ihnen einen geschützten Raum zu schaffen, in dem sie sich frei entfalten und entsprechend ihrer Persönlichkeit entwickeln können. Es ist wichtig die Kinder gut zu beobachten, da in diesem Alter Sozialverhalten erst erlernt werden muss. Das bedeutet für uns ständig präsent und aufmerksam zu sein und schnell und adäquat zu reagieren.

Im Januar gestalteten wir gemeinsam mit den Kindern der Käfergruppe Werke für die Ausstellung *Bilder für den Frieden*. Die Schmetterlingsgruppe feierte ein Faschingsfest. Die Feste geben den Eltern die Möglichkeit einander besser kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Anfang Mai kümmerten wir uns mit den Kindern um unser Hochbeet, füllten neue Erde ein und bepflanzten es neu. Auch das kleine Beet hinter dem Haus musste gepflegt werden, Unkraut musste entfernt werden, und erst dann konnten wir die Erdbeerpflanzen einsetzen. Den Kindern macht es immer großen Spaß zu ernten, wenn die Erdbeeren und später die Johannisbeeren reif sind.

Bei gutem Wetter machten wir viele kleine Ausflüge in die nähere Umgebung, auf Spielplätze und besuchten einen Bauernhof. Bewegung an der frischen Luft und in der freien Natur sind für uns sehr wichtig. Ist das Wetter mal nicht so gut, gibt es im Raum das Bällebad, immer was zum Aufbauen, es wird gemalt und gebastelt und viel gesungen. Die Kinder haben miteinander und auch mit uns viel Spaß und Freude, lernen voneinander und miteinander.

Im Herbst machten beide Gruppen gemeinsam mit den Eltern einen Laternenlauf mit anschließendem Pizzaessen. Im Herbst fand auch der pädagogische Tag statt.

Für den Fellbacher Weihnachtsmarkt bastelten wir wieder, wie letztes Jahr, Karten mit Weihnachtsmotiven drauf.



Weitergehend ist zu erwähnen, dass wir Schülerinnen und Schülern der Haupt- und Realschule in Schmiden die Möglichkeit geben ein Bors-Praktikum bei uns zu absolvieren.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, die Dreijährigen sind in den Kindergarten gewechselt, jeder Abschied schmerzt uns, aber die neuen Kinder brauchen unsere Zuwendung und geben uns neue Aufgaben, Herausforderungen und Freude.

Ingrid Tschürtz, Stv. Leitung Kleinkindgruppen Spatzennest

Schülerinsel an der Anne-Frank-Schule

Einrichtung, Tätigkeitsfelder und Team

Die Anne-Frank-Schule (AFS) ist eine offene Ganztagschule, d.h. die Eltern haben für ihre Kinder grundsätzlich die Wahl, ob sie die Halbtagschule oder die Ganztagschule besuchen. Das Team der Schülerinsel ist sowohl während der Ganztagschule als auch um die Ganztags- und Halbtagschule herum tätig. Während der Ganztagschule sind wir zuständig für die pädagogische Begleitung des Mittagessens und des Freispiels, für die Begleitung der Lernzeiten (im Mittagskorridor) gemeinsam mit den Lehrkräften sowie für einen Teil des AG- Angebots im Rahmen der Ganztagschule. Vor und nach der Ganztags- oder Halbtagschule bieten wir eine Frühbetreuung an, in der die Kinder morgens ankommen können, sowie eine Spätbetreuung nach AG Ende oder am Freitag nach Unterrichtsende, in der die angemeldeten Kinder den Tag ausklingen lassen können. Kinder, die die Halbtagschule besuchen, können zusätzlich noch bis 14 Uhr zu uns in die Schülerbetreuung kommen. Hinzu kommt unser vielfältiges Ferienprogramm, das wir vor den jeweiligen Ferien immer neugestalten. In das Schuljahr 2022/2023 startete die Schülerinsel mit der Begleitung von elf Klassen, darin 143 GTS-Kinder (Ganztagschule) und 46 SB-Kinder (Schülerbetreuung). Die Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler an der AFS betrug ca. 265.

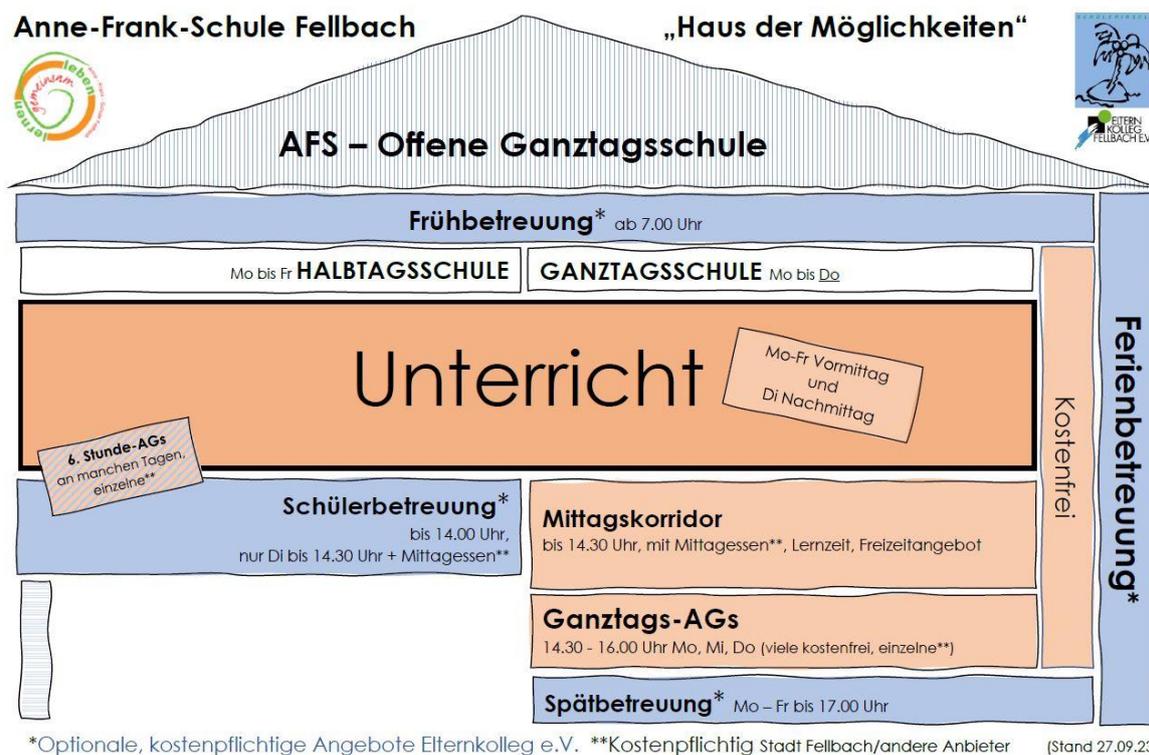
Mit Blick auf unser Team bestand zum Jahresbeginn 2023 noch ein Mangel an Personal. Zwei Stellen waren unbesetzt und ein längerer Ausfall musste kompensiert werden. Durch einige Bewerbungsgespräche konnten wir jedoch zwei Stellen auf März/April besetzen. Eine weitere Stelle konnten wir ab Mitte des Jahres neu besetzen, da wir im Sommer noch eine Kollegin aufgrund ihres Studiums verabschieden mussten. Somit konnten wir drei erfahrene, neue Kolleginnen hinzugewinnen, die unser Team nun bereichern. Seit September 2023 besteht das Team der Schülerinsel, inklusive des Leitungsteams, wieder aus 14 pädagogischen Fachkräften und drei Auszubildenden, darunter zwei in der praxisintegrierten Ausbildung (PIA) und einer Dualen Studentin. Hier konnten wir zum ersten Mal eine Kooperation mit der IU Internationale Hochschule Stuttgart eingehen.

Das Jahr 2023

Organisatorisches und Strukturelles

Nachdem wir 2022 begonnen hatten unsere Ferienanmeldungen zu digitalisieren und nur noch per E-Mail zu verschicken, konnten wir die Digitalisierung weiter vorantreiben und damit die Zeit verschiedener Prozesse deutlich verkürzen und somit nachhaltiger werden. Die digitale Kommunikation bzw. den Informationsfluss zwischen der Verwaltung des Elternkollegs und dem Leitungsteam der Schülerinsel konnten wir ebenfalls weiter verbessern. Für die Eltern haben wir Anfang 2023 wieder einen Informationsabend der Schülerinsel eingeführt, um unsere Tätigkeit während und um die Offene Ganztagschule sowie unsere Betreuungsbau- steine und die Schülerbetreuung vorzustellen und Fragen dazu zu beantworten. Der Schüler- insel Infoabend wurde von den Eltern sehr gut angenommen.

Zwischen März und August galt es für uns einige Themen aufzuarbeiten, die sich aufgrund der dünnen Personaldecke angesammelt hatten. So arbeiteten wir gemeinsam mit dem gesamten und teilweise neu formierten Schülerinsel-Team an unserer Teamentwicklung. Hierbei wurde unter anderem eine Teamphilosophie entwickelt sowie das gemeinsame Regelwerk überarbeitet und mit Handlungsgrundsätzen ergänzt. Ebenso arbeiteten wir daran die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Schulsozialarbeiterin weiter zu verbessern, damit wir die Ganztagschule gemeinsam weiterentwickeln können. In diesem Zuge entwarf auch eine kleine Gruppe, bestehend aus dem Leitungsteam der Schülerinsel und drei Lehrerinnen ein Schaubild zur besseren internen und externen Kommunikation. Es entstand das „Haus der Möglichkeiten“ (vgl. Abbildung), das als Grundlage zum gemeinsamen Verständnis der Schulform „Offene Ganztagschule“ und wie sie an der AFS umgesetzt wird, dienen soll. Im Vordergrund standen dabei neben der internen Kommunikation die Transparenz für Eltern sowie für neue Kollegen oder Kolleginnen im Lehrerkollegium und im Schülerinsel- Team. Aufbauend auf der Teamphilosophie, dem überarbeiteten Regelwerk und dem „Haus der Möglichkeiten“, optimieren wir seit Ende 2023 das Konzept für neue Mitarbeitende an der Schülerinsel.



Zum Ende des Jahres startete im Oktober die lang erwartete Renovierung der Mensa. Wir hoffen, dass diese im Jahr 2024 abgeschlossen werden kann und wir mit den Kindern die Mensa wieder uneingeschränkt nutzen können.

Gestaltung des Schulalltags

Im Regelschulbetrieb war es vor allem das vor dem Schuljahr 2022/2023 geänderte Mittagsband, das für uns und für die Kinder trotz einiger Anpassungen nach wie vor eine große Herausforderung darstellte. Im neuen Schuljahr (2023/2024) wurde dann abermals Einiges umgestellt. Insgesamt bietet das Lehrerkollegium deutlich mehr Lernzeiten für alle Klassenstufen an, teils in der ersten, teils in der sechsten Schulstunde, in der sechsten Stunde dann gemeinsam mit Kolleginnen/Kollegen aus dem Team der Schülerinsel. Diese Umstellung wirkte sich teilweise verkürzend auf das Zeitfenster der frei gestaltbaren Zeit der Kinder während des Mittagskorridors aus. Diesbezüglich arbeitet das Team der Schülerinsel im Schuljahr 2023/2024 an Lösungsalternativen wie z. B. einer offeneren Gestaltung des Mittagessens. Bei den AGs, die vom Team der Schülerinsel angeboten werden, lagen die Schwerpunkte 2023 auf Natur/Umwelt/Nachhaltigkeit und Bewegung und Kreativität. Neben einer hohen Verlässlichkeit der Schülerinsel-AGs versuchen wir für die Kinder immer abwechslungsreiche, ganzheitliche Bildungsangebote zu gestalten.

Highlights

Unser Ferienprogramm gehört für die Kinder immer zu den absoluten Highlights im Jahr. In den Faschingsferien gab es neben einer gemeinsamen Faschingsparty in der Sporthalle ein mehrtägiges Bastelangebot, bei dem aus Pappmaché Fantasietiere, Figuren oder lustige Monster gestaltet werden konnten. An Ostern galt es für die Kinder neben Ausflügen und einer Osterüberraschung einen großen Spiel- und Geschicklichkeitsparcours zu bewältigen. Die Pfingstferien standen dann ganz im Zeichen von Natur und Umwelt. Die Kinder konnten Kirsch-kernkissen oder Tiny Insektenhotels basteln, das Leben von Bienen im Alvarium in Waiblingen live bestaunen und an Aktivitäten wie Schnitzeljagd, Schmidolino, Fahrrad- oder Rollerausflug sowie an einem Waldtag teilnehmen.



In den Sommerferien gab es eine Mottowoche rund um das Thema Wasser, bei der unter anderem Strand- und Wasserspiele oder eigene Boote bauen und testen zum Programm gehörten. Nach unserer Schließzeit standen neben weiteren Ausflügen auch beliebte Aktionen wie die Schülerinsel-Olympiade und die Quatscholympiade auf dem Programm. Zusätzlich begaben sich die neuen Erstklässler in der letzten Ferienwoche auf eine Schnitzeljagd in und um das Schulhaus herum, während die 2er, 3er und 4er zu einer spannenden Räuberjagd durch den Wald aufbrachen. Zum Jahresabschluss gab es in den Herbstferien ein Bastelangebot sowie einen Besuch im Blühenden Barock in Ludwigsburg, um den Märchengarten und die Kürbisausstellung zu besichtigen.



Im November/Dezember standen die letzten Highlights für das Jahr 2023 an. Hierzu gehörte der Adventstreff der Anne-Frank-Schule, an dem es neben Vorführungen der Kinder allerlei Köstlichkeiten und zahlreiche Mitmachaktionen für Eltern und Kinder im Schulhaus gab. Das Schülerinsel Team beteiligte sich mit zwei Bastelangeboten und einer Fantasiereise in unserem neu gestalteten Ruheraum. Zum Jahresausklang zogen dann in der Adventszeit die beiden Weihnachtswichtel Smilla und Fiete in der Schülerinsel ein. In der Früh- und Spätbetreuung erwarteten die Kinder immer wieder kleine Nachrichten. Mit hilfreichen Anregungen, lustigen Aufgaben und kniffligen Rätseln begleiteten Smilla und Fiete die Kinder bis zu den Weihnachtsferien.



Abschließend möchten wir uns für die Zusammenarbeit mit der Elternkolleg Verwaltung, der pädagogischen Gesamtleitung und dem Vorstand des Elternkollegs bedanken. Wir danken ebenfalls dem Schulleitungsteam, dem Lehrerkollegium, dem Mensateam, der Schulsozialarbeiterin und dem Hausmeisterteam für die Zusammenarbeit und die gemeinsame Weiterentwicklung der Offenen Ganztagschule. Ein großer Dank geht auch an die Stadtverwaltung, die uns bei Fragen oder Problemen immer unterstützt.

Jürgen Baumbusch, Leitungsteam Schülerinsel Anne-Frank-Schule

Mittagsbandbetreuung und AG-Angebote an der Wichernschule

Im Jahr 1 nach Corona lief die Arbeit des Elternkollegs im Mittagsband des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums Wichernschule wieder in gewohnten Bahnen. Wie im Vorjahr wurden die Klassen 1-3 durch unser Team aus vier bis fünf Mitarbeitenden betreut und der bewährten Küchenkraft in der Mensa verpflegt. Ab September kamen dienstags auch die beiden 4. Klassen, also über 50 Kinder, dazu. Hier war Schichtdienst angesagt. Zu Beginn des neuen Schuljahres machte ein eklatanter Personalmangel zu schaffen. Zum Glück konnte der Betrieb mit Hilfe von Kräften der Anne-Frank-Schülerinsel und dem Einsatz durch unsere Vorsitzende und die pädagogische Leitung nahezu reibungslos weiterlaufen.

Nach dem Essen ging es wie gehabt in den Pausenhof, wo die pädagogischen Mitarbeitenden für einen sicheren und abwechslungsreichen Ablauf sorgten: Vom „Fahrzeugverleih“ bis zur Pausendisco war einiges geboten, zumal die Spielmaterialien jetzt vom Elternkolleg in der Mensa ausgeben und verwaltet werden.

Bei den AG-Angeboten am Mittwoch von 13:30-15:00 Uhr blieb alles beim Alten. Die Kinder wurden lediglich nicht mehr nach Klassenstufen eingeteilt, sondern es wurde nach Neigungen und Vorlieben der Kinder eingeteilt. Ein Spielcafé, das die Kinder mit Bilderbuch-Kino, Gruppenspielen und Bastelangeboten unterhielt, eine Sport-AG, die den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder stillt und eine Kunst+Bastel-AG für größere Kinder, die schon anspruchsvollere Gestaltungsaufgaben meistern können, gestalteten den Nachmittag, bis die Kinder abgeholt wurden.

Zur Ausstellung „Bilder für den Frieden“, die im März im Jugendhaus Fellbach gezeigt wurde, entstanden einige bemerkenswerte Werke, so auch das „Friedensnashorn“:



Neben Mittagsband und AGs gab es Angebote durchs Elternkolleg in Sozialen Gruppen und eine Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL), die in enger Abstimmung mit den AGs agierten.

Nach wie vor ist die gute und kollegiale Zusammenarbeit mit Rektorat und Sekretariat sowie den Lehrkräften der Schule hervorzuheben. Eine umfangreiche Infrastruktur an Räumen, Ausstattung und Kommunikationsmedien (Schulcloud) bereichert die Arbeit des Elternkollegs an der Wichernschule ungemein.

Insofern sind wir dankbar für das uns entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns auf viele weitere Jahre der guten Zusammenarbeit.

Dr. Michael Vonau, Leitung Mittagsband & AGs Wichernschule

Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL)

Im Jahr 2023 wurde die Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe an Fellbacher Grundschulen in ihrer bekannten Form angeboten. Die Kinder der Klassenstufe 1 bis 4 konnten ihre schulischen Kompetenzen unter der Aufsicht des engagierten HSL-Teams verbessern, vertiefen und erweitern.

Vor allem Kinder, bei denen Deutsch zu Hause nicht als Muttersprache gesprochen wird, haben von dem Unterricht besonders profitiert. Unsere Hausaufgabenleiterinnen und -leiter standen jedoch oft vor neuen Herausforderungen. Die Sprachbarrieren erschwerten die Zusammenarbeit mit den Kindern. Noch schwieriger war demzufolge die Kooperation mit den Eltern. Nach Bedarf suchte man deshalb nach Übersetzungsmöglichkeiten, um möglichst gut mit den Familien zu interagieren und auftretende Probleme und Fragen möglichst gut zu klären.

Das soziale Miteinander spielte deshalb eine umso größere Rolle. Neben dem Lernen kamen Spiele und Gespräche nicht zu kurz. Die Kinder konnten dadurch Halt und Sicherheit in der kleinen Gruppe erleben.



Im Jahr 2023 wurden insgesamt 90 Kinder durch 17 Mitarbeitende des Elternkolleg Fellbachs in 20 Gruppen regelmäßig betreut. Wir haben fünf Mitarbeiterinnen verabschiedet und zwei neue Kolleginnen und Kollegen im Team begrüßen dürfen. In den Teamsitzungen gab es die Möglichkeit zum kollegialen Austausch der einzelnen Grundschulen.

Ein besonderes Ereignis stellte der Umzug der Maicklerschule in das neue Schulgebäude dar und die damit verbundenen Veränderungen.

Abschließend vielen Dank an das HSL-Team für die Bemühungen und die gute Arbeit.

Bei den Fellbacher Schulleitungen und der Stadt Fellbach bedanken wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Kooperation und die Unterstützung.

Malgorzata Mikolajewska-Baumann, Leitung

Soziale Gruppenarbeit

Organisatorisches:

Auch im Jahr 2023 kamen die Kinder zweimal in der Woche für zwei Stunden am Nachmittag. Die Gruppen waren sehr gut besucht und die Kinder kamen regelmäßig und gerne.

Zu Anfang der Sommerferien verabschiedeten wir die langjährige Leitung Frau Kross und weitere vier Mitarbeiterinnen in den Ruhestand. Dieser Wechsel musste vom Team gemeistert werden. Die neuen Mitarbeitenden und ich mussten in das neue Aufgabenfeld finden und das Team musste sich neu bilden. Auch an den Schulen gab es Veränderung und Umstrukturierung der verschiedenen Gruppen. Daher konnten einzelne Gruppen erst später starten.

Im ersten Halbjahr fanden folgende Soziale Gruppen statt:

2 Gruppen an der Maicklerschule

1 Gruppe in der Anne-Frank-Schule

1 Gruppe an der Schillerschule

2 Gruppen am SBBZ der Wichernschule

Im zweiten Halbjahr starteten erstmals aus oben genannten Gründen vorübergehend nur vier Gruppen.

Pädagogik:

In den einzelnen Gruppen wurden unterschiedliche Angebote, Projekte und verschiedene Themen durchgeführt und bearbeitet. Bei einer Befragung der Kinder, was für sie die Soziale Gruppe bedeutet, wurde dies folgendermaßen beantwortet:

M.: „Ich komme gern in die Soziale Gruppe, weil ich da meine Freunde treffen kann und spielen.“

I.: „Ich lerne da nicht auszurasen und ruhig zu bleiben.“

S.: „In der Sozialen Gruppe übe ich bei mir zu bleiben und mich zu konzentrieren.“

A.: „Das ist voll anstrengend, macht aber auch manchmal Spaß.“

Aus pädagogischer Sicht möchte ich festhalten:

Bewegung und Reflektion sind die Grundpfeiler unserer pädagogischen Arbeit. Sie geben den Kindern das Rüstzeug an die Hand, sich auch unter schwierigen Lebensbedingungen besser entwickeln zu können.

Durch die Bewegung haben die Kinder die Möglichkeit ihren Körper zu spüren, ihre Energie angemessen umzusetzen und so einen positiven Bezug zu ihrem Körper zu bekommen. Durch die Reflektion, sich ausprobieren in einer fehlerfreundlichen Umgebung, fördert die eigenen Handlungen und Gefühle besser zu verstehen und zu steuern. Diese beiden Bereiche sind der Grundstock für die positive Entwicklung der Kinder und bilden die Grundlage für weitere kognitive Entwicklung.

Des Weiteren bleibt in der sozialen Gruppe aber auch Grenzsetzung ein prägendes Thema. Sowohl die eigenen Grenzen erkennen und zu benennen, sowie die der anderen wahrzunehmen und zu akzeptieren. Dies wird durch klare Rahmenbedingungen und einen Sozialkodex immer wieder trainiert.

Auch sprachliche Entwicklung bleibt ein kontinuierliches Thema in den Sozialen Gruppen. In vielen Sozialen Gruppen sind zunehmend Kinder aus mehrsprachigen Elternhäusern und Familien mit Fluchterfahrung. Deshalb kommt der Sprache und Kommunikation noch mehr Bedeutung zu als bisher, da sie der Schlüssel zur Verständigung ist.

Um diesen Bedingungen gerecht zu werden, werden verschiedene Angebote in den Sozialen Gruppen durchgeführt, wie z. B.:

- Willkommensrunden, bei denen Raum ist zu erzählen wie es mir heute geht und wie meine letzten Tage waren
- Wahrnehmungsübungen
- Sport- und Bewegungsangebote (in der Halle, draußen und auch in den Räumen)
- Theater spielen
- kreative und handwerkliche Angebote
- Kochen und Essen



Ausflüge runden das Angebot ab.

Dieses Jahr gab es Ausflüge zur Eislaufbahn in Esslingen, in die Wilhelma, zur Kugelbahn in Kernen, auf den Kappelberg, auf Spielplätze, in die Natur, ins Schwimmbad und zum Eisessen.



Auch sind die Auswirkungen der Coronapandemie immer noch spürbar, da viele Kinder immer noch Nachholbedarf im sozialen und psychomotorischen Bereich haben. Sie hatten in einer wichtigen Lebensphase nur sehr eingeschränkte soziale Kontakte. Zum einen fördert dies eine

Abkopplung von erwachsenen Bezugspersonen, es entsteht dadurch der Anspruch möglichst viel selbst klären zu wollen, bei gleichzeitig eingeschränktem Vermögen auf andere einzugehen.

Neben Schwierigkeiten im schulischen Bereich, als Folge der Coronapandemie, sehen immer mehr Fachleute aus Medizin, Psychologie und Pädagogik große Auswirkungen im psychischen Bereich von Kindern und Jugendlichen. Leider stellen wir fest, dass bei unseren Eltern der Fokus zu sehr auf die schulischen Leistungen der Kinder gerichtet ist, so dass die Eltern nach der Coronapandemie noch schwerer nachvollziehen können als bisher, dass die Soziale Gruppe ein gutes Angebot für Ihr Kind ist, da dort kein Mathe oder Deutsch im schulischen Sinn gelernt wird. Jedoch können die Grundlagen für diese Fähigkeiten im hohen Maße im spielerischen Kontext verbessert werden. Wir halten es jedoch nach der Pandemie für umso dringlicher, die Kinder in den Sozialen Gruppen in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung zu fördern und zu unterstützen und gegebenenfalls notwendige andere Hilfsangebote einzubeziehen oder anzubahnen. Leider wird oft nicht gesehen, dass viele Kinder mit seelischen oder sozialen Schwierigkeiten ihr eigentliches schulisches Potential nicht abrufen können. Ein weiteres Phänomen ist, der wie inzwischen auch von Fachleuten festgestellt, frühere Eintritt in die Pubertät bei einem Drittel der Kinder im Grundschulalter. Diese Tatsache spüren wir auch bei den Kindern in den Sozialen Gruppen.

Ich bedanke mich bei meinem Team für die engagierten und mit Herz ausgeführte Mitarbeit. Die einzelnen Mitarbeitenden bringen ihre Ressourcen wie Erlebnispädagogik, Musikpädagogik, Spielpädagogik, eigene Fluchterfahrung und Fremdsprachkenntnisse sowie ihre ganze Persönlichkeit in die Arbeit ein. Diese Qualitäten ermöglichen uns die intensive, vielfältige und hochwertige Arbeit mit unseren Kindern. Darüber hinaus bedanke ich mich bei:

- der **Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung** für ihre finanzielle Förderung in den letzten Jahren, die es uns ermöglichte, die Kinder mit zwei Personen in der Gruppe zu betreuen,
- der **Stadt Fellbach** für die langjährige Bereitstellung unserer Räume, deren Instandhaltung und sonstiger Unterstützung,
- unseren **Eltern**, den **Schulen** und unseren **Kooperationspartnern** für die wertvolle Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen in den vielen Jahren.

Ein ganz großes Dankeschön richte ich an den **Vorstand**, die **Verwaltung** und die **pädagogische Leitung** des **Elternkollegs** für die tolle und verlässliche Unterstützung. Das gibt Rückhalt und Motivation für die Arbeit.

Sven Jörn Paulsen, Leitung Soziale Gruppenarbeit

Verabschiedung Susanne Kross

Ende Juli verabschiedeten wir unsere Leiterin des Bereichs der Sozialen Gruppenarbeit Susanne Kross in den wohlverdienten Ruhestand.

Frau Kross, Sozialpädagogin, arbeitete 21 Jahre für das Elternkolleg. Sie baute den Bereich der Sozialen Gruppenarbeit in der Trägerschaft des Elternkolleg Fellbach e. V. von anfänglich zwei Gruppen bis zuletzt sieben Gruppen in Fellbach maßgeblich mit auf.

So fanden in all den Jahren jedes Schuljahr zwischen 35 und 40 Kinder ihren Platz in den Gruppen. Dazu kommt ein Team aus durchschnittlich 10 bis 12 Mitarbeitenden, die von ihr begleitet, betreut und beraten wurden. Zählt man dies zusammen, so wurden in ihrer Amtszeit über 700 Kindern eine Teilnahme an der Sozialen Gruppe ermöglicht.

Wann immer man mit ihr ins Gespräch über die Sozialen Gruppen und vor allem, die Kinder der Gruppen zu sprechen kam, spürte man die Leidenschaft und das Herz, mit dem sie ihre Arbeit füllte. Ihr Blick war stets auf das Wohl der Kinder gerichtet. Sie wollte das Beste für die Kinder und die Familien ermöglichen.

Ihr Hauptaugenmerk lag darauf, den Kindern ein adäquates Beziehungsangebot zu machen. Ihr Ziel war es, die Kinder während ihrer Zeit in der Sozialen Gruppe so zu stärken, ihr Selbstbewusstsein aufzubauen, sie Selbstwirksamkeit erleben zu lassen, dass sie dies mit in ihren Alltag nehmen können. Sie arbeitete mit einem großen Einfühlungsvermögen und viel Verständnis für die Kinder, deren Geschichte und Handlungsweisen. Sie schaffte es eine heilsame Umgebung für die Kinder zu bereiten.

Dazu war sie stets auch über ihren Aufgabenbereich hinaus engagiert. Sie hielt Kontakt mit den Schulen, mit dem Kreisjugendamt, mit anderen Trägern der Sozialen Gruppenarbeit im Rems-Murr-Kreis, sie suchte Spenden und Förderer, organisierte tolle Aktionen mit den Kindern in anderen städtischen Einrichtungen wie der Jugendkunstschule und der Jugendtechnikschule und so vieles mehr, was sich in einem kleinen Bericht nicht zusammensammeln lässt.



Mit einem kleinen Fest in den Räumlichkeiten der Württemberg Loge N° 1 in Fellbach wollten wir ihr unsere Wertschätzung und Dankbarkeit für ihren engagierten und unermüdlichen Einsatz ausdrücken. Wir haben uns sehr gefreut, dass auch die Kooperationspartnerinnen und -partner des Kreisjugendamts und auch Rektorinnen sich die Zeit genommen haben, um Frau Kross zu verabschieden und auch damit ihre Wertschätzung, ihr gegenüber als geschätzte Kooperationspartnerin ausdrückten.

Da das Team über die Reiselust ihrer Leiterin wusste, wurde ein Buch gestaltet mit dem Titel: *Unsere ziemlich besten Tipps für unvergessliche Reisen und Ausflüge.*

Liebe Susanne, wir wünschen Dir von Herzen, dass Du nun Zeit und Muße findest, alle Ziele anzusteuern und noch viele unvergessliche Reisen unternehmen kannst.
Danke für alles!

Julika Vetterle, Pädagogische Leitung

Danksagungen

Das Elternkolleg Fellbach e. V. möchte sich wieder an dieser Stelle bei allen seinen Förderern herzlich bedanken!

Ohne die finanzielle Unterstützung wäre die Umsetzung unserer Arbeit sehr schwer oder leider nur teilweise möglich.

Unser Dank gilt im Jahr 2023 besonders folgenden Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen:

- Regierungspräsidium Baden-Württemberg
- Stadt Fellbach
- Kreisjugendamt Rems-Murr
- Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung
- Bürgerstiftung Fellbach
- Volksbank am Württemberg eG
- Allen Mitgliedern der Württemberg-Loge N° 1 / Odd Fellows
- Frick Holzbau
- Montigel Steuerberatungsgesellschaft mbH, Fellbach-Oeffingen
- Allen unseren privaten Spendern

Finanzen - Kassenbericht

Das Jahr 2023 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -5.927,73 € abgeschlossen. Der Verlust entstand aus folgendem Grund:

- Urlaubs- und Überstundenrückstellungen in Höhe von -25.388,93 €

auf Grund von Krankheit und Fachkräftemangel pädagogischer Mitarbeitenden. Diese werden im Folgejahr aufgelöst.

Die Gesamterlöse betragen 1.244.859,91 €.

Die darin enthaltenen sonstigen Erträge - vorwiegend Spenden und sonstige Zuwendungen - beliefen sich auf 18.789,57 €.

Demgegenüber standen Ausgaben von -1.250.787,64 €.

Die Personalkosten beliefen sich im Jahr 2023 auf -1.180.127,27 €.

Die für die Durchführung des Geschäftsbetriebs notwendigen Gemeinkosten beliefen sich im Jahr 2023 auf -65.653,28 €.

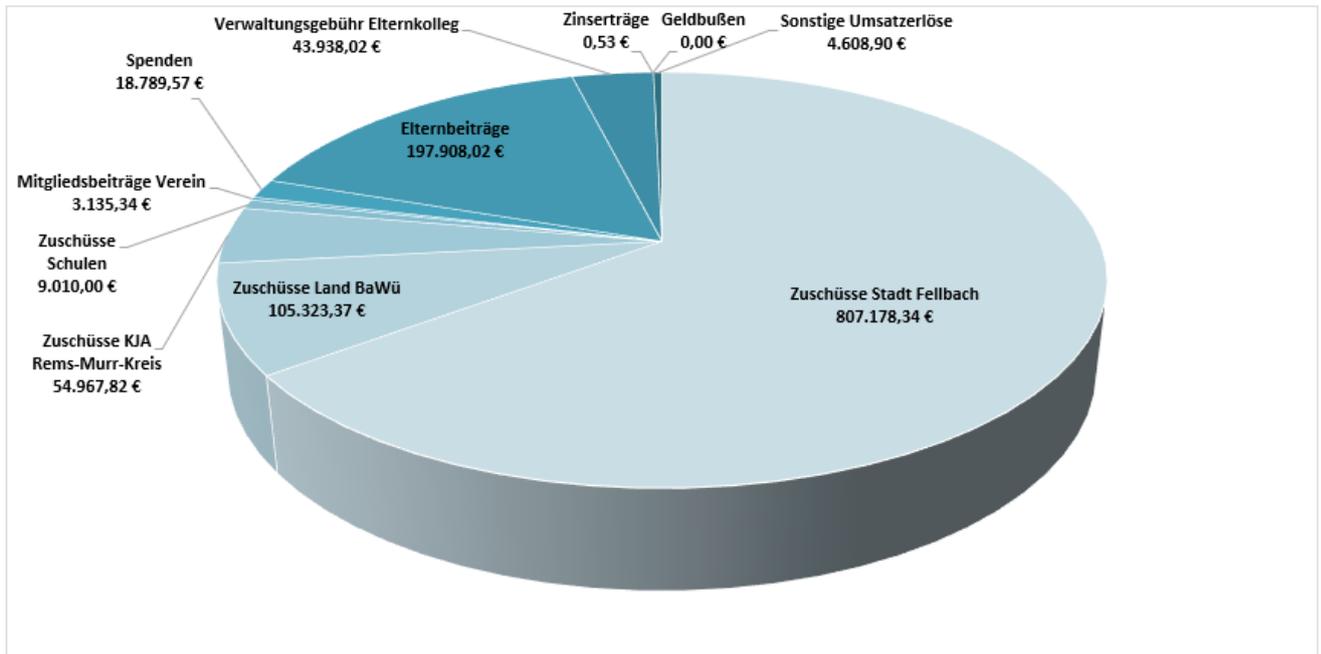
Das Elternkolleg Fellbach e. V. versucht, unter anderem in Zusammenarbeit mit der Stadt Fellbach und den anderen Trägern, Strategien zu entwickeln, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Das Ziel, ausreichend Rücklagen für das Elternkolleg zu bilden, damit die monatlichen Gehaltszahlungen gesichert und neuen gesetzlichen Auflagen entsprochen werden kann, beziehungsweise damit sonstige, unvorhergesehene Betriebsausgaben ohne kurzfristige Verbindlichkeiten finanzierbar sind, soll weiterverfolgt werden.

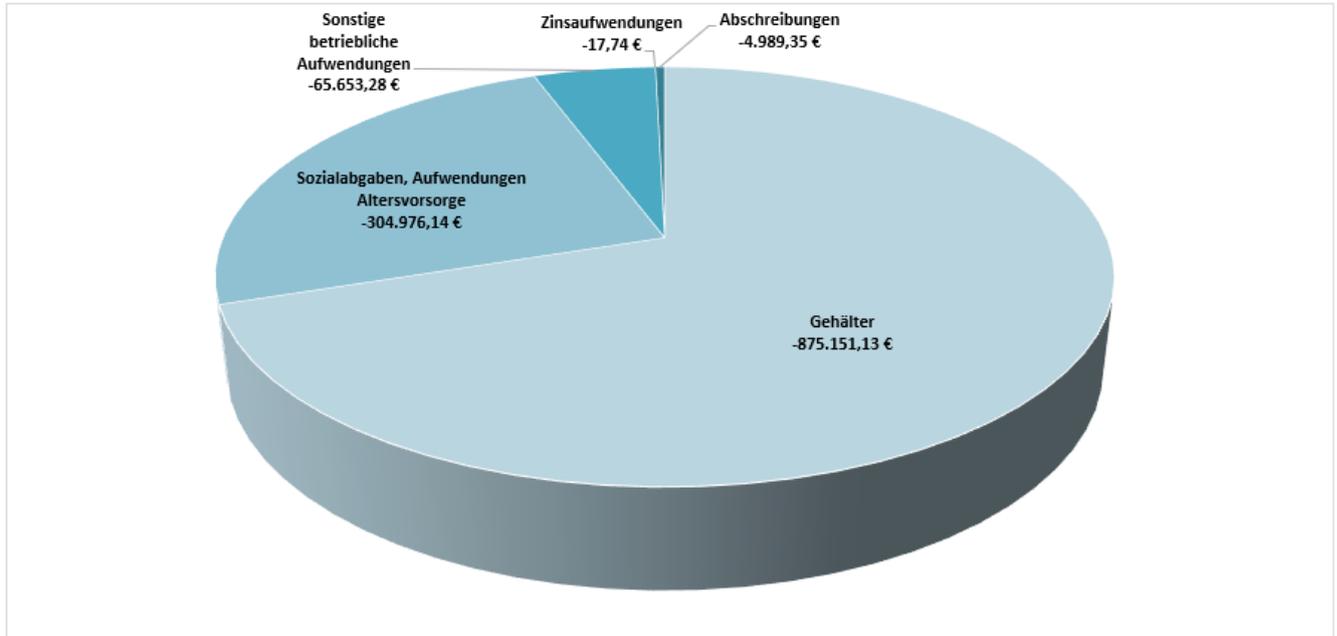
Wir möchten uns herzlich bei der Stadt Fellbach und dem Gemeinderat, besonders bei der Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und der Verwaltung der Stadt Fellbach, beim Land Baden-Württemberg, bei der Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung, bei der Bürgerstiftung, beim Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis bei der Volksbank am Württemberg eG, bei den Mitgliedern der Württemberg-Loge N° 1 und bei unseren privaten Förderern für die finanzielle Unterstützung der Arbeit des Elternkollegs Fellbach e.V. bedanken.

Ohne sie wäre die Arbeit des Elternkolleg Fellbach e.V. im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit kaum machbar gewesen.

1. Einnahmen 2023: 1.244.859,91 €

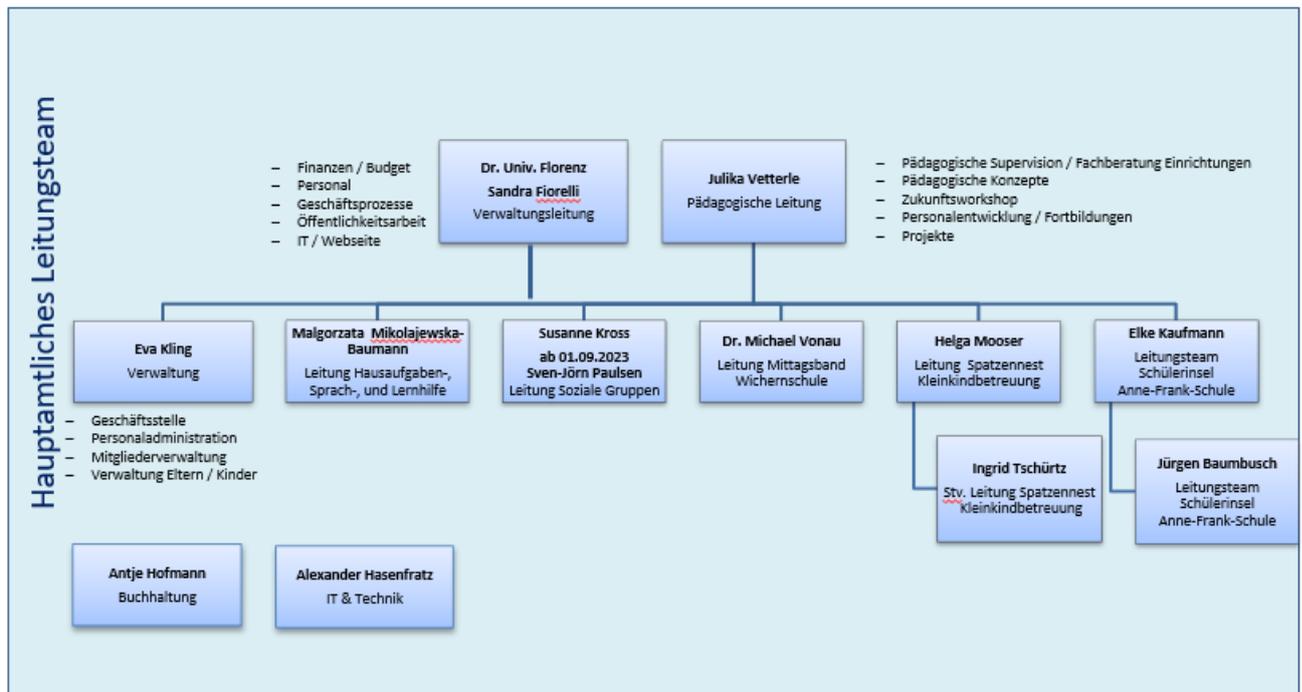
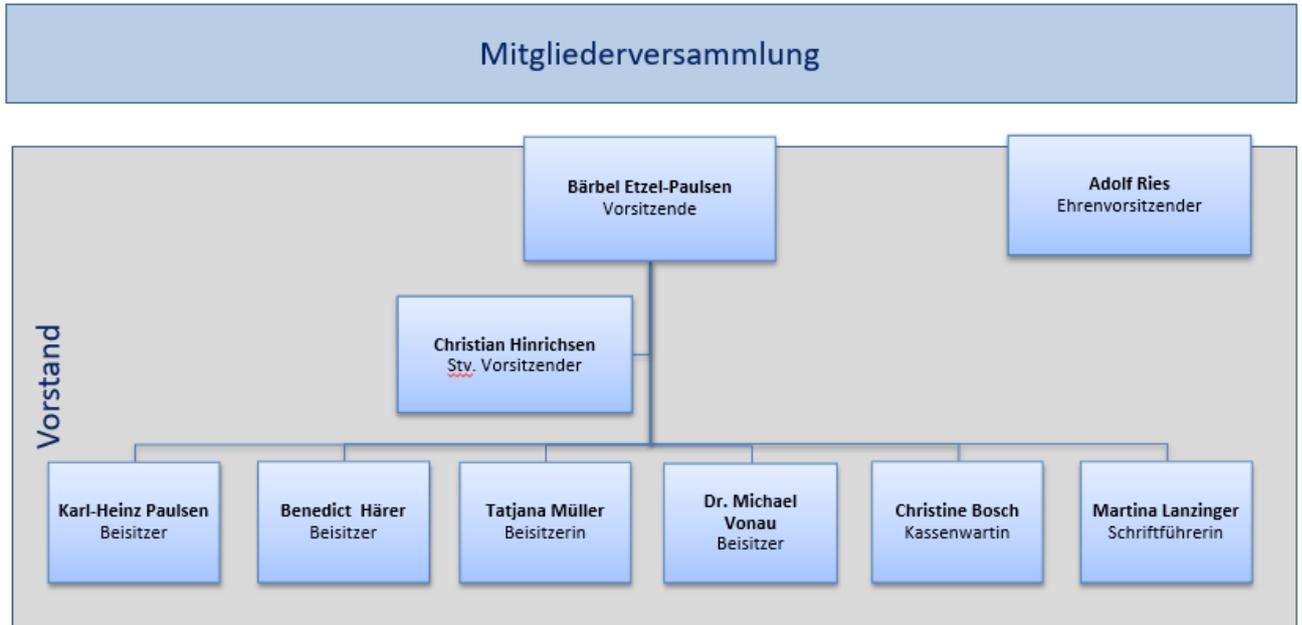


2. Ausgaben 2023: -1.250.787,64 €



Christine Bosch, Kassenwartin und Sandra Fiorelli, Verwaltungsleitung

Elternkolleg Fellbach e.V. - Vereinsstruktur 2023



Mein Verein - wofür sich Menschen aus Fellbach begeistern

In einer Serie stellen wir Persönlichkeiten vor, die sich vor Ort in einem Verein engagieren. Durch ihren Einsatz leben sie nicht nur ihre Passion aus – sie schaffen durch ihr Engagement eine lebens- und liebenswerte Heimat.

Einrichtung für Eltern und Kinder

Adolf Ries hat zusammen mit seiner Frau Inge im März 1990 das Elternkolleg Fellbach als Verein gegründet.

VON INGRID SACHSENMAIER

FELLBACH. Der „Spiritus Rector“ des Fellbacher Elternkollegs ist Adolf Ries. Zusammen mit seiner Frau Inge hatte er vor nahezu 33 Jahren die Idee zur Gründung des Vereins und die Notwendigkeit erkannt, dass es nicht nur unterstützende Angebote für Kinder, sondern auch Elternbildungsangebote für die Erziehung braucht. Es sei ein von ihm lange gehegter Wunsch gewesen, zu diesem Zweck einen gemeinnützigen Verein zu gründen. „Ich wollte Eltern dahingehend schulen, dass sie sich für die Entwicklung ihrer Kinder ein wünschenswertes Erziehungsverhalten aneignen.“

Das ist ihm mit dem Elternkolleg Fellbach gelungen. Seit dem 8. März 1990 gibt es den eingetragenen Verein, zuvor hatte Adolf Ries kräftig die Werbetrommel gerührt, in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen. Von der Notwendigkeit eines Elternkol-



Mein Verein

Wofür in Fellbach und Kernen das Herz schlägt

hat. „Wir haben aus dem Nichts heraus eine Einrichtung geschaffen, mit vielen Mitarbeitern und noch mehr Kindern, die wir betreut haben und noch betreuen“, zählte Adolf Ries anlässlich seines 80. Geburtstages auf.

Das ist fünf Jahre her, in wenigen Tagen feiert er seinen 85. Vor allem in den Anfangsjahren des Elternkollegs hätten nicht alle verstanden, was er gemeinsam mit seiner Frau Inge und einigen Mitstreitern in Fellbach habe leisten wollen. Noch während seiner Dienstzeit als Bewährungshelfer ließen sich Adolf Ries und seine Frau zu Elterntrainern ausbilden und boten von 1987 an – unterstützt von drei Psychologen, darunter die Fellbacherin Rosemarie Luz – an der Volkshochschule Kurse für entsprechendes Elterntraining an. Zur Elternarbeit kam schnell das Angebot der Hausaufgabenbetreuung dazu. Auch hier leistete das Elternkolleg Pionierarbeit – für die ganze Stadt.

Der Weg für den Verein war steinig und holprig, es fehlten zu Beginn eine Lobby, Finanzmittel und Räume. Bei der Stadtverwaltung – in den 1990er Jahren war Friedrich-Wilhelm Kiel Oberbürgermeister – bis Ries zunächst auf Granit. „Wir waren damals noch nicht bekannt“, räumte Ries 2015 ein, als er nach 25 Jahren das Amt des Vorsitzenden abgab.

Der Verein hat sich unter seiner Führung kontinuierlich vergrößert. „Das Elternkolleg hat sich in Fellbach zu einem sozialräumlich orientierten Träger mit einem immer breiteren Angebot entwickelt“, würdigte Angelika Stock, die damalige Leiterin des Jugendamts Rems-Murr-Kreis, Ries vor acht Jahren bei dessen Abschied als Vorsitzender.

Fachliche Betreuung von Kleinkindern und Schülern

Der Zweck Am 8. März 1990 wurde das Elternkolleg Fellbach gegründet. Der Zweck des Vereins war zunächst „Elternbildung“. Die Soziologie der Familien hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert.

Der Träger Das Elternkolleg ist heute ein anerkannter Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe. Es bietet fachliche Betreuung von Kleinkindern in seiner Kita Spatzennest sowie Soziale Gruppenarbeit für Grund-

schulkindern, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe an den Fellbacher Grundschulen. Ebenso bietet sie Betreuung an der Anne-Frank-Gerztagsschule und die Mittagsbandbetreuung an der Wichernschule an. Iso



Privat und beruflich ein gutes Team: Inge und Adolf Ries

Foto: Ingrid Sachsenmaier

Nachgefragt

Liebe schenken und Zeit haben

Bärbel Etzel-Paulsen ist seit März 2022 Vorsitzende des Elternkollegs.



Das Elternkolleg ist ein Pilotprojekt, gibt es ähnliche Angebote in anderen Städten?

Es gibt Elterninitiativen für Kitas oder private Bildungsträger, Initiativen, die geflüchtete Kinder unterstützen. Mir ist jedoch kein Verein/Träger bekannt, der so ein breit gefächertes Angebot wie das Elternkolleg hat.

Auch das Elternkolleg hat in der Corona-Zeit neue Herausforderungen meistern müssen – was war am schwersten?

Es musste schnell eine neue Struktur geschaffen werden, um die Kinder zu Hause zu erreichen. Wir entwickelten Material, das

per Post und teilweise online zu den Kindern kam. Lange war unklar, ob die Zuschüsse fürs Personal weiter bezahlt würden. Durch eine Spende konnten wir ab Sommer 2021 Einzel-förderungen für Kinder angehen.

Wie finanziert sich das Elternkolleg?

Das Elternkolleg hat derzeit 65 Beschäftigte, viele sind Minijobber. Wir erhalten Zuschüsse vom Land, der Stadt, dem Kreisjugendamt und Spenden. Die Eltern zahlen Verwaltungsgebühren, unsere Mitgliedsbeiträge dienen auch der Finanzierung.

Wo sehen Sie die Schwerpunkte des Elternkollegs in zehn Jahren?

Ich sehe den Schwerpunkt wie heute in der Arbeit mit den Kindern, um diese in ihrer Persönlichkeitsbildung zu stärken und Familien zu unterstützen. Leider ist es schwierig, ausgebildetes Personal zu bekommen.

Das Gespräch führte Ingrid Sachsenmaier.



Ausgemusterte PCs fürs Elternkolleg

FELLBACH. Die Pädagogische Leitung des Elternkollegs Fellbach, Julika Vetterle (links), freute sich ebenso wie die Verwaltungsleitung der Einrichtung, Sandra Fiorelli, über die Spende: Der Vorstandsvorsitzende der Volksbank am Württemberg, Armin Hornung, überreichte 20 PCs in den Räumen in der Bahnhofstraße 3. Diese waren durch eine Systemumstellung ausgemustert worden, seien aber voll funktionsfähig. Die Rechner hätten beim Einkauf vor rund drei Jahren einen Preis von je rund 500 Euro gehabt, insgesamt also 10 000 Euro. Vetterle sagte, dass nun mit den Familien gezielt in Kontakt getreten wird, die die Unterstützung besonders bräuchten. Vor allem in der Coronazeit habe sich gezeigt, dass manchen Kindern die nötige Ausstattung fürs Homeschooling fehlte. Die PCs gehen an Kinder der Sozialen Gruppenarbeit und der Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe. Letztere findet in Kooperation mit derzeit fünf Schulen in Fellbach statt. Infos unter www.elternkolleg-fellbach.de. red

Foto: esc

Fellbacher Zeitung, 02.02.2023

Nr. 10

Fellbacher Stadtanzeiger

Bilder für den Frieden

Eine Ausstellung im Jugendhaus Fellbach

Bilder vom Krieg, von Elend und Angst sind nicht zuletzt seit dem Angriffskrieg gegen die Ukraine allgegenwärtig. Wie sehen jedoch Bilder aus, die den Frieden symbolisieren und welche Motive assoziiert man mit dem Frieden? Dieser Frage geht die Ausstellung „Bilder für den Frieden“ im Jugendhaus Fellbach, Esslinger Straße 100, nach. Zu sehen ist die Ausstellung vom 16. bis 25. März zu den regulären Öffnungszeiten.

Initiator der Aktion ist das Elternkolleg Fellbach und tatkräftige

Unterstützung gibt es vom Kunst-Werk Fellbach. Gezeigt werden Bilder von Kindern und Eltern des Elternkolleg und Werke von Künstlern des Kunst-Werk. Die Vernissage zur Ausstellung findet am Donnerstag, 16. März, um 19.30 Uhr im Jugendhaus statt. Nach einem Grußwort von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull, Schirmherrin der Ausstellung, gibt es eine Führung von Heribert Sautter, Leiter der städtischen Galerie. Eine Auktion zu Gunsten des Elternkolleg wird die Ausstellung am 25. März um 19.30 Uhr abrunden.

Aus: Fellbacher Stadtanzeiger, 08.03.2023

Elternkolleg Fellbach e.V.

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 3 70734 Fellbach Telefon: 0711/51 81 901 Fax: 0711/305 48 91

E-Mail: info@elternkolleg-fellbach.de Internet: www.elternkolleg-fellbach.de

Bankverbindung: Volksbank am Württemberg eG IBAN: DE54 600 6039 6153 5626 011 BIC: GENODES1UTV

Vorsitzende: Bärbel Etzel-Paulsen Amtsgericht Stuttgart: VR 260824 Sitz des Vereins: Fellbach